

Die Fraktionssprecherin Nadine Schares zur Gemeinderatssitzung vom 24. April 2026

Nadine Schares interessierte sich besonders für folgende Tagesordnungspunkte. Die Fragen, die sie sich stellte, werden hier aufgeführt.

1. Die Gemeindereglemente

A. Gemeindereglement über die Bereitstellung von Mobiltelefonen: Genehmigung

Aus welchen Gründen bzw. Argumenten wurde die Entscheidung getroffen, diesen Weg einzuschlagen? Wie hat es bisher funktioniert? Hat es nicht mehr gut funktioniert? Was hat gefehlt? Werden die jeweiligen Nummern nach außen bekannt gemacht, sodass dieser Dienst kontaktiert werden kann? Oder dienen die Mobiltelefone vielmehr dazu, dass die Mitarbeitenden unterwegs intern erreichbar sind?

(3) Pour le collègue échevinal ainsi que les personnes assumant les fonctions de secrétaire communal, de secrétaire communal adjoint, de receveur, chef du service technique, chef ouvrier, chef ouvrier adjoint, chef concierge, chef concierge adjoint, chargé de direction du SEA et chargé de direction adjoint du SEA, l'attribution du téléphone mobile est systématique et automatique.

B. Gemeindereglement über die freiwillige Nutzung des privaten Mobiltelefons durch das Personal: Genehmigung

Dabei stellt sich folgende Frage: Erreichbar für wen? Wie wird festgestellt, ob jemand gerade arbeitet oder nicht? Besteht nicht das Risiko, dass Mitarbeitende an Tagen angerufen werden, an denen sie Urlaub haben? Oder handelt es sich um eine Umleitung vom Festnetztelefon auf das Mobiltelefon?

C. Gemeindereglement über die kommunale Auszeichnung im Sportbereich: Genehmigung

Nadine Schares sagte: „Ich gehe davon aus, dass dieses Reglement gemeinsam mit den Sportvereinen und der Kommission ausgearbeitet wurde. Gab es eine Vorlage oder positive Erfahrungen aus anderen Gemeinden?“

2. Kostenvoranschlag betreffend die Neugestaltung des Empfangsbereichs des Rathauses: Genehmigung

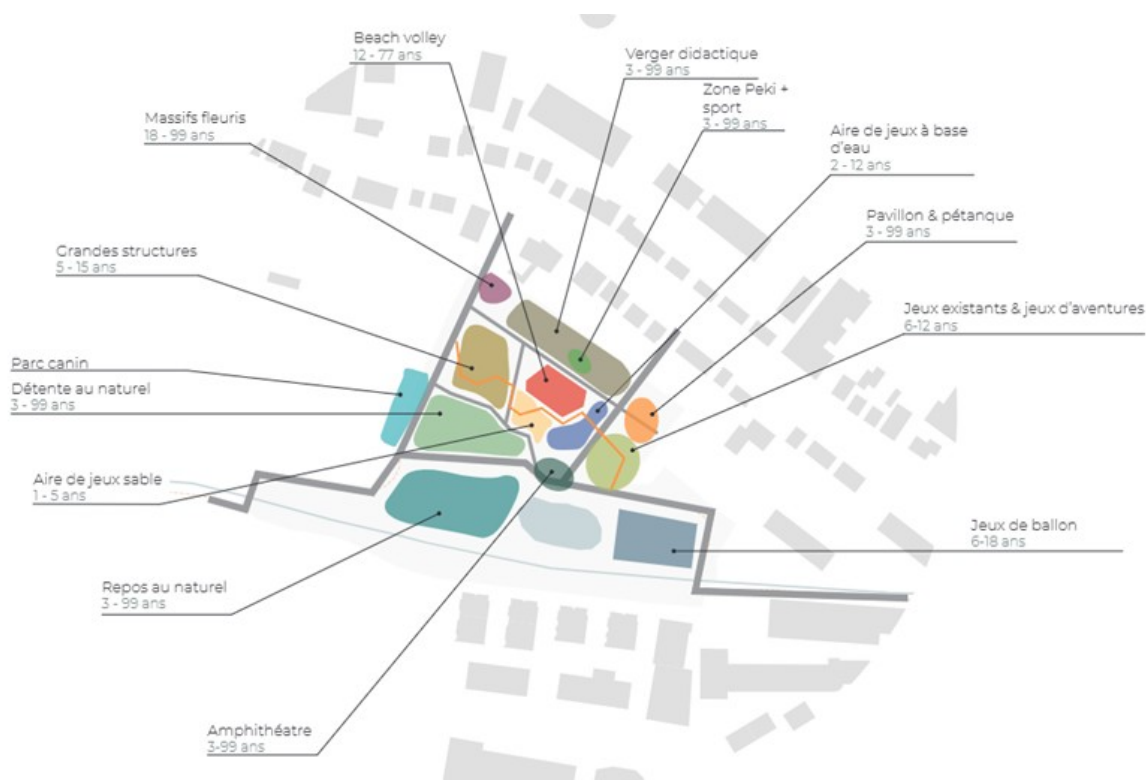
Nadine Schares zeigt sich überrascht, dass dieses Projekt dem Gemeinderat nun vorgelegt wird. Sie versteht den Sinn und Zweck davon. Ihre Überraschung beruht jedoch darauf, dass im Budget 2024 ein Betrag von über einer halben Million Euro vorgesehen war, das Projekt danach aber nirgendwo mehr auftauchte: weder im Budget 2026 noch im mehrjährigen Finanzplan, der vor nicht allzu langer Zeit vorgestellt wurde. Während der Budgetverhandlungen im Dezember 2025 hatte sie nachgefragt, was aus der Studie zur Umgestaltung des Empfangsbereichs hervorgegangen sei. Die Antwort lautete damals, dass das Projekt zu teuer sei und momentan keine Priorität habe. Jetzt kann sie nur feststellen, dass sich die Prioritäten von Dezember bis April offenbar stark verändert haben. Sie fragt sich: Woher kommt dieses Umdenken, sodass es nicht bereits im Budget vorgesehen wurde?

Zum Projekt selbst bemerkt sie: „Ich weiß nicht, wie endgültig das ist, was wir hier auf den Fotos sehen. Aber ich finde, das wirkt so eingeeengt und düster. Könnte man das nach oben hin nicht offener gestalten?“

Sie fügt außerdem hinzu: „Natürlich darf man auch einmal einen Sonderkredit für bestimmte Projekte abstimmen. Aber wenn in der internen Sicherheitskommission klar ist, dass an der Situation etwas geändert werden muss, dann sollte meiner Ansicht nach auch ein gewisses Budget für ein solches Projekt vorgesehen werden. Auch wenn die 500.000 Euro aus dem Budget 2024 zu hoch angesetzt waren und nicht dem entsprachen, was man sich vorgestellt hatte, hätte man dennoch weiterhin einen entsprechenden Posten beibehalten können.“

3. Kostenvoranschlag betreffend die Neugestaltung des Parc Helfent: Genehmigung

Für Nadine Schares sehen die Pläne sehr spannend aus; viele unterschiedliche Elemente fließen darin zusammen.



„Da ist für jeden etwas dabei. Das ist ja auch die Firma, die die Analyse unserer Spielplätze durchgeführt hat. Ich habe nun schon oft darum gebeten, dass uns diese Analyse ebenfalls zur Verfügung gestellt wird. Am 25. September 2025 habe ich erstmals per E-Mail darum gebeten, dieses Dossier zu erhalten. Eine zweite E-Mail folgte am 13.10., dann noch eine am 24.10. Ich habe in den Sitzungen zu den Großprojekten nachgefragt, ebenso beim Budget. Auf meine E-Mails erhielt ich keine Antwort, und in den Sitzungen hieß es, man sei noch nicht dazu gekommen oder habe es vergessen. Nach dem letzten Gemeinderat habe ich konkret nach zwei Dokumenten gefragt. Das eine zum Klimapakt wurde sofort verschickt. Aber dieses Dokument hier, die Analyse aller Spielplätze, haben wir bis heute noch immer nicht erhalten.“ Sie fragte sich schließlich, was sie noch tun müsse, um diese Dokumente zu erhalten. Der Bürgermeister verwies daraufhin darauf, dass diese Unterlagen dem Bericht über die letzte Sitzung der Projektkommission beigelegt würden.